

Mandolinen-Saiten richtig aufziehen

Das Leid eines jeden Mandolinisten ist wohl die Stimmung, oder besser gesagt, Verstimmung seines Instruments.

Regelmäßig mussten wir unsere Instrumente, auch während der Probe, nachstimmen. Oft hat sich unser Dirigent, Yasuo Wada, dann das verstimmte Instrument herausgepickt, kopfschüttelnd auf den Mandolinenkopf geschaut und kurzerhand die Saiten abgenommen und neu aufgezogen. Immer wieder ermahnte er uns die Saiten korrekt aufzuziehen.

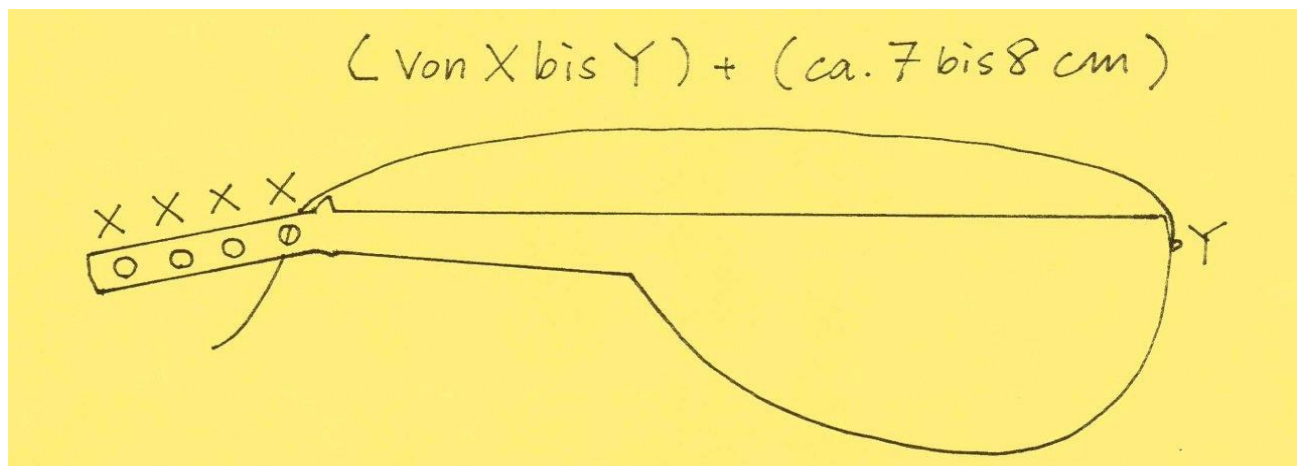
Obwohl wir uns das Saitenaufziehen des Öfteren bei ihm angeschaut haben, konnten wir es nicht ganz nachvollziehen.

Wir haben Yasuo gebeten, uns doch eine Zeichnung/Anleitung anzufertigen. Dies ist nun dank seines zeichnerischen Geschicks geschehen.

Wir möchten anderen Zupfern diese Anleitung nicht vorenthalten und empfehlen diese bewährte Technik ebenfalls anzuwenden. Die Stimmung bleibt so länger erhalten.

Saiten aufziehen bei der Mandoline

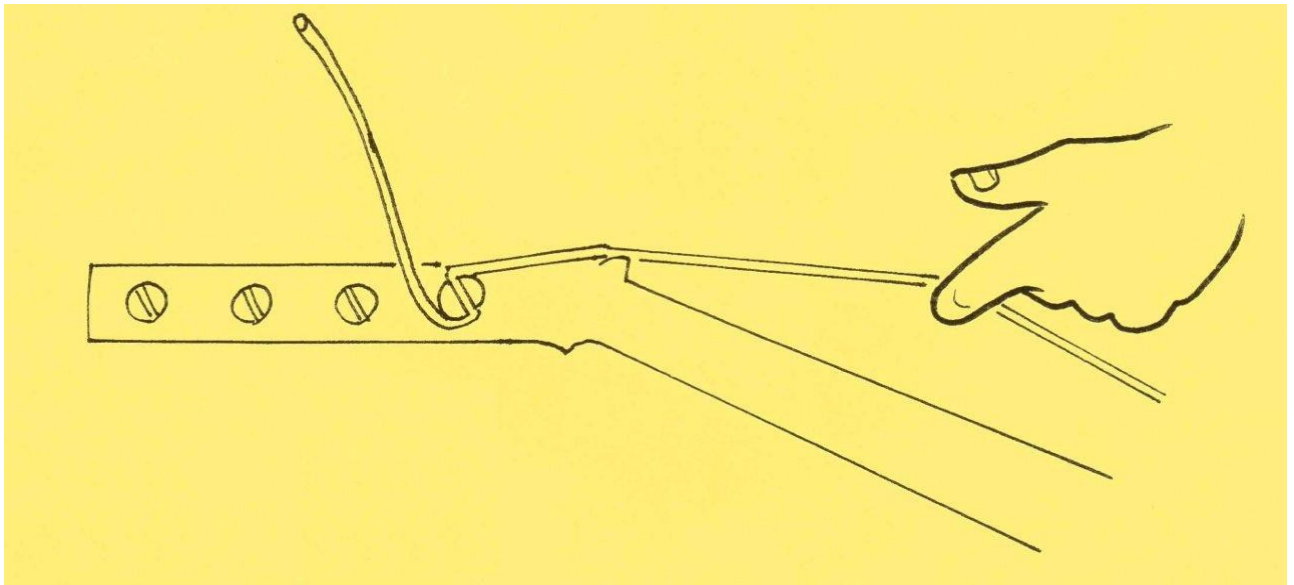
(nach einer Empfehlung und Zeichnungen von [Yasuo Wada](#))



[Der Abstand von x bis y + 7-8 cm kann wie folgt erreicht werden:

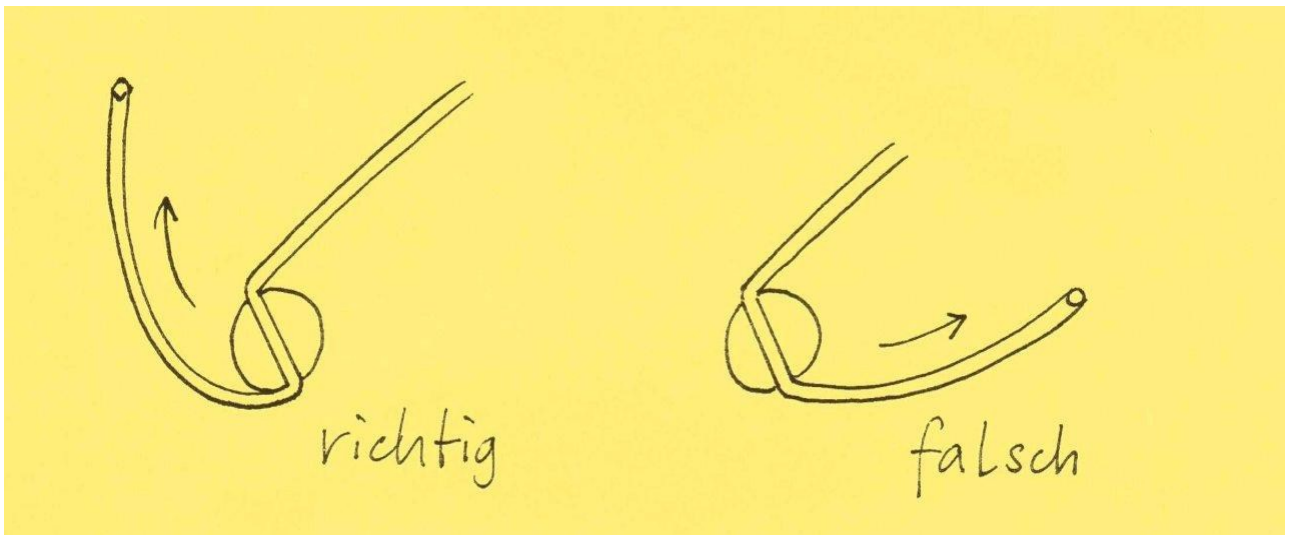
- a) Nach dem Befestigen die Saite stramm ziehen und ab Saitenwirbel 7-8 cm hinzurechnen oder
- b) Nach dem Befestigen und Einfädeln eine Hand mit der Handkante auf das Griffbrett legen und dann erst die Saite wieder leicht anziehen.]

Die Saite in den Saitenwirbel von oben einführen und nach links (nicht zum Korpus) und dann sofort wieder nach oben ziehen, so wie folgt dargestellt:

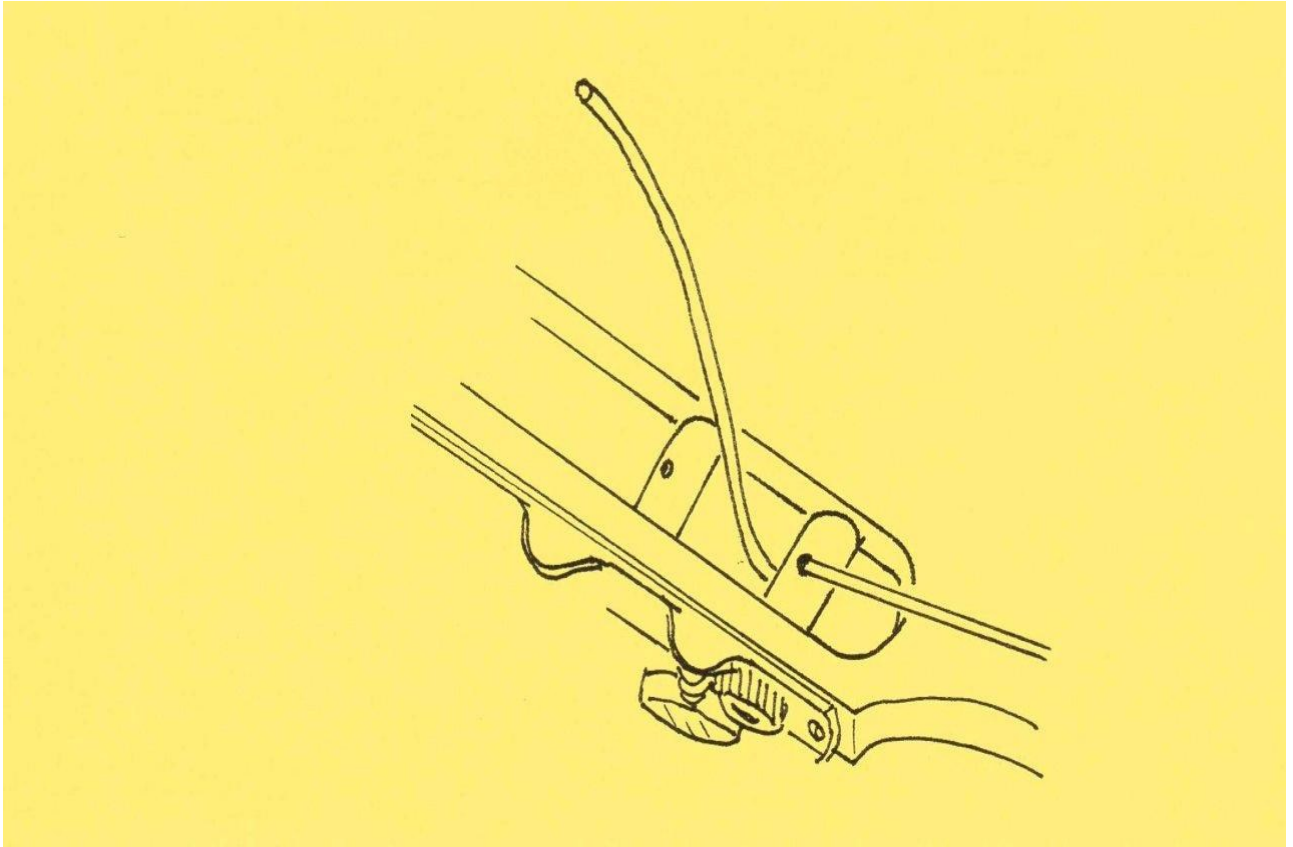


Beim Anziehen der Saite ist jetzt schon ein größerer Widerstand zu spüren.

Also wie folgt beachten:

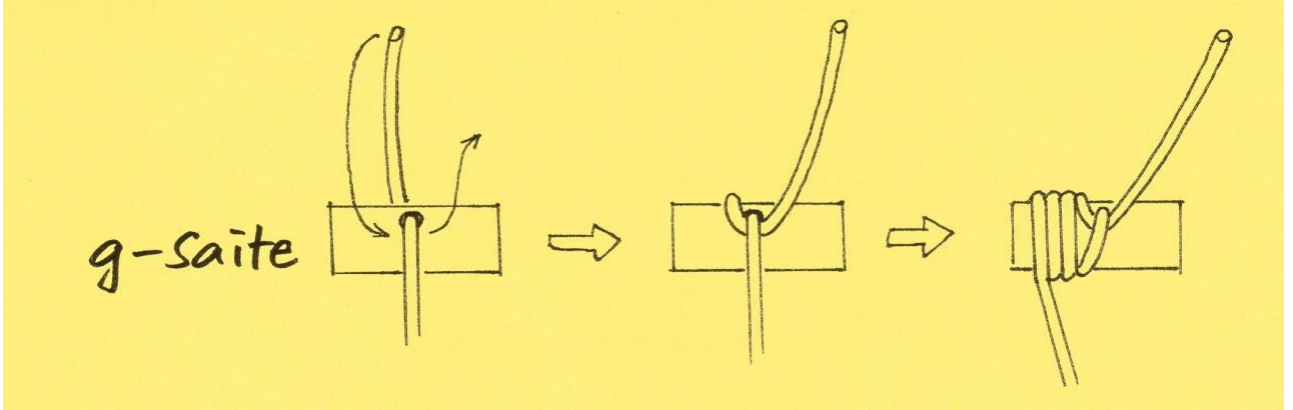


Aus der Sicht von oben stellt sich die Einfädelung in den Saitenwirbel folgendermaßen dar:

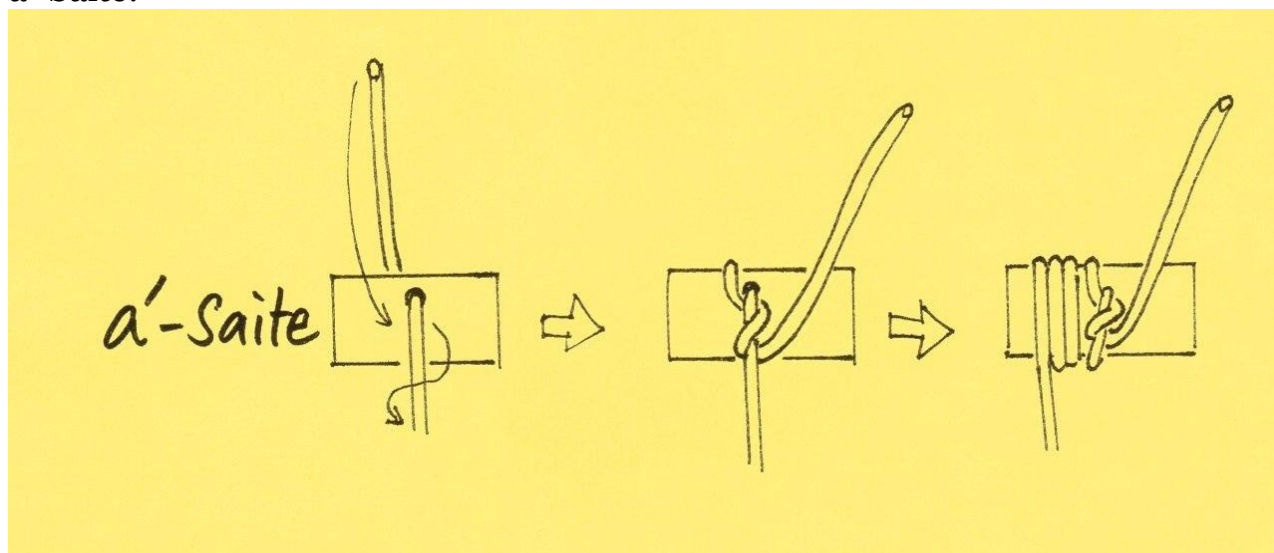


Da die Saiten unterschiedliche Stärken haben, empfehlen sich nach der Einfädung unterschiedliche Wicklungen.

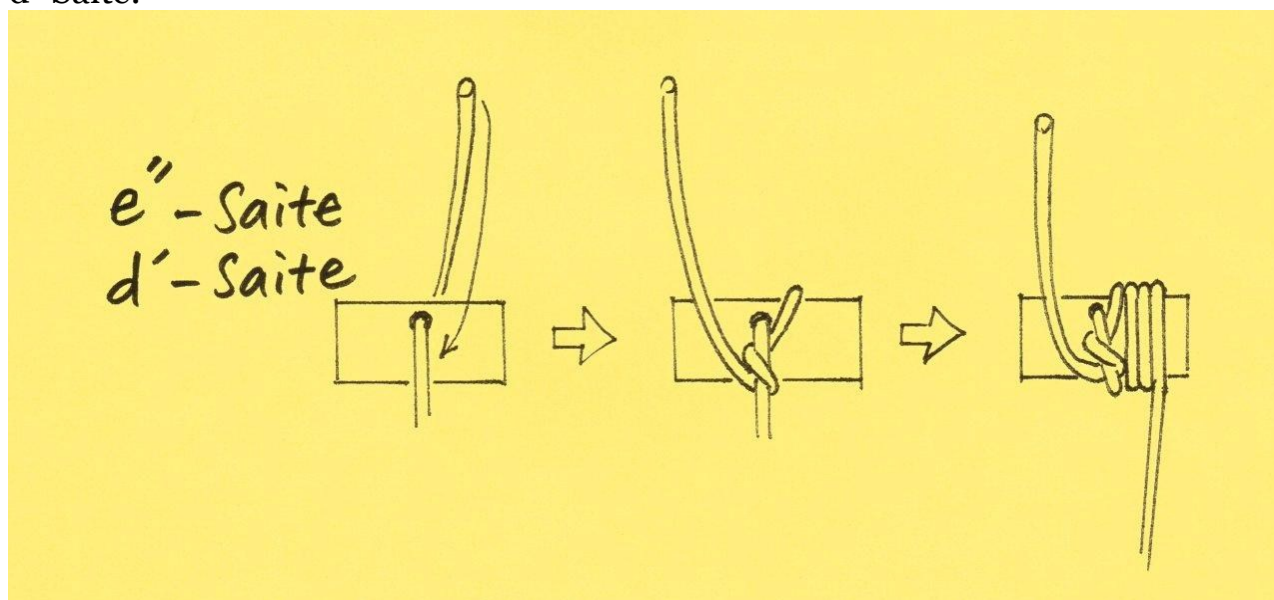
g-Saite:



a'-Saite:

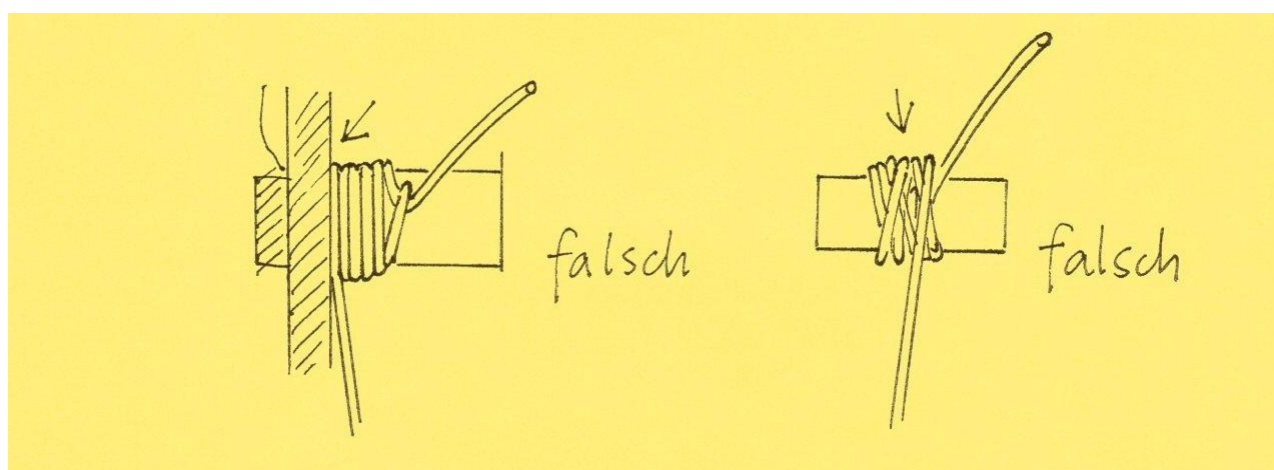


e"-Saite und
d'-Saite:

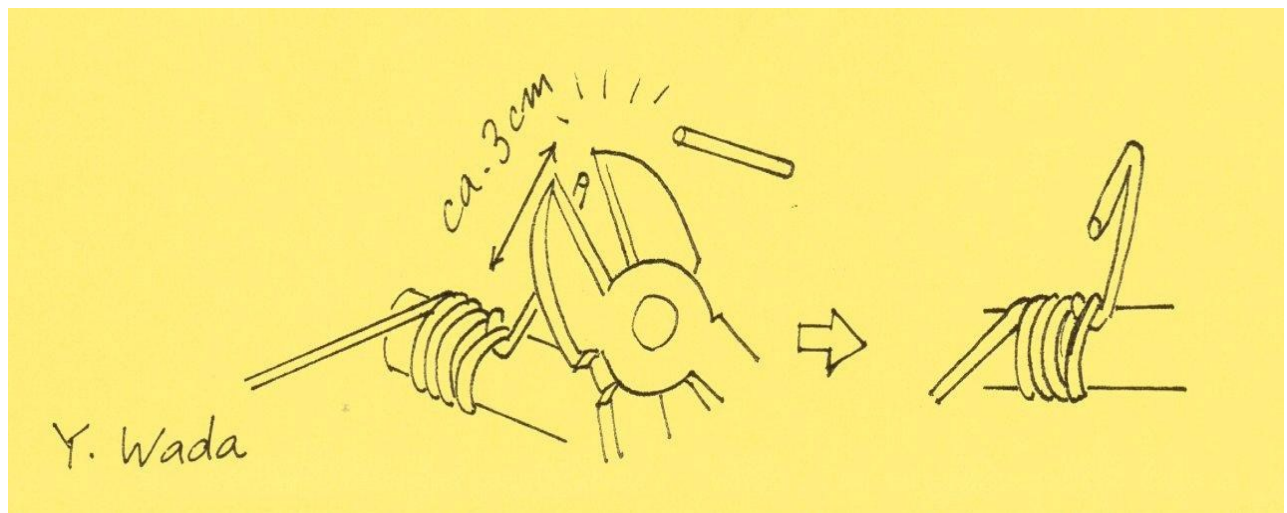


Die Wicklungen dürfen weder bis zum Rand gelangen, noch übereinander, bzw. kreuz u. quer, erfolgen;

also so nicht:



Zum Schluss sollten die überstehenden Saiten nicht nur aus ästhetischen, sondern auch aus Sicherheitsgründen in dem beschriebenen Abstand mit einer Zange abgeschnitten werden. Außerdem entstehen so keine störenden Schwingungen. Das Saitenende möglichst knicken, das schont den Instrumentenkoffer!



Viel Erfolg!